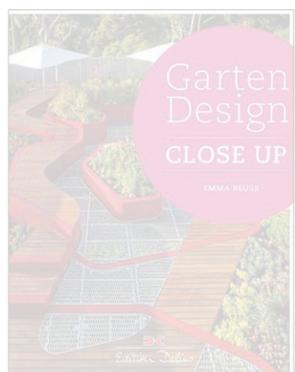


Gartenbuch

Design im Garten

Ob ein Garten gelungen ist, erfasst der Betrachter meist intuitiv. In ihrem Buch „Garten Design. Close up“ stellt die Gartendesignerin Emma Reuss nicht nur 100 herausragende Gärten vor, sondern erklärt durch ein „Close up“ auch deren wichtigste Gestaltungsmerkmale, die dazu beigetragen haben, dass ein stimmiges Gesamtkonzept entstanden ist.

Unterteilt auf die Kapitel Kunst, Landschaft, Welt, Pflanzen, Komposition, Lifestyle, Farbe, Stadt, Umwelt und Atmosphäre decken die Gärten eine große Bandbreite an Gestaltungsmöglichkeiten ab. So stellt sie historische Gartenstile ebenso vor wie die un-



terschiedlichsten modernen Konzeptentwürfe. Grundsätzlich ist allen, dass die vorgestellten Gärten dem Charakter der Grundstücke gerecht werden und sie den Haupt-Designprinzipien Geschlossenheit, Einfachheit, Ausgewogenheit, Proportion, Rhythmus und der Gestaltung von Schwerpunktbereichen folgen. Gleichwohl sind Umweltverhältnisse bei der Bepflanzung bedacht.

Das Buch hilft nicht nur zu erkennen, wann und warum ein Garten gelungen ist, sondern bietet auch Inspirationen. M. DÄMMER

Emma Reuss: Garten Design. Close up. Verlag Delius Klasing, Bielefeld 2016. ISBN 978-3-667-10669-8. Preis: 49,90 Euro.

GARTEN-TERMINE

KASSEL. „Rosenschnitt und Rosenpflege im Frühjahr“ ist das Thema eines Vortrags an der Gartenakademie des Landes Hessen in Kassel am Freitag, 24. März, von 15 bis 17 Uhr. Schwerpunkt des Seminars ist der Schnitt der Rosen sowie die Düngung und vorbeugende Pflanzenschutzarbeiten. Veranstaltungsort ist das Umwelt- und Gartenbauamt, Bosesstraße 15 in Kassel. Kosten: zehn Euro. Anmeldung erforderlich unter Telefon 0561/7299376.

KASSEL. Im Seminar „Osterfloristik“ lernen Teilnehmer am Mittwoch, 29. März, von 17 bis 19.30 Uhr unter fachkundiger Anleitung österliche Gestecke zu fertigen. Neue Trends und Tricks mit floralen Werkstoffen werden gezeigt. Kosten: zehn Euro plus Materialkosten. Ort: Hessische Gartenakademie, Kölnische Straße 48 - 50 in Kassel. Anmeldung erforderlich unter Telefon 0561/7299376. (md)

GARTENTIPPS



Kopfüber durchsetzungsfähig

Kleiber fühlen sich in alten Baumstämmen wohl und sind einmal gewählten Standorten ein Leben lang treu

Das Thema

Vögel sind muntere Gesellen, erfreuen mit ihrem Gesang und sind wichtig für ein gesundes Gleichgewicht im Garten. Was Gartenfreunde tun können, um ihr kleines Paradies auch zum Zuhause für Meise, Fink, Spatz und Co. werden zu lassen, lesen Sie in unserer aktuellen WLZ-Serie.

VON DIETER BARK UND MARIANNE DÄMMER

WALDECK-FRANKENBERG.

Zuerst sind die lauten Revierrufe des Kleibers zu hören – sie kündigen den Frühling an. Dabei singen nur die Männchen. In Wäldern, Parks und Gärten mit alten Bäumen gibt es derzeit gute Chancen, den kleinen ruf- und kletterfreudigen Kleiber (*Sitta europaea*) auch zu beobachten.

Er ist fast pausenlos in Bewegung. Dabei sucht er vor allem unter Baumrinden nach Insekten und klettert dabei geschickt und schnell stammwärts. Und er ist der einzige Vogel in Deutschland, der mit dem Kopf voran am Stamm sogar abwärts klettern kann. Dazu setzt er seine Beine so auf, dass immer einer oben und einer unten fest sitzt. Der Kleiber ist auch unter „Spechtmeise“ bekannt, denn im Winter erscheint er oft zusammen mit Meisen und hämmert grobe Samen spechtartig auf.



Der Kleiber ist in unseren Breiten der einzige Vogel, der mit dem Kopf voran abwärts am Stamm entlang laufen kann. Kleiber brauchen alte Baumbestände zum Überleben.

Fotos: Dieter Bark

Der kleine bunte Vogel mit gedrungener Gestalt fällt aber in unserer heimischen Vogelwelt besonders durch die Bearbeitung seiner Bruthöhle auf. Er verengt mit einer Mischung aus Lehm und Speichel, der ausgetrocknet sehr hart wird, den Eingang seiner Höhle so, dass er gerade noch durchpasst.

Baut sich passende Eingänge

Daher rührt auch sein Name Kleiber (Kleber): Da er gern Nistkästen, die passende Eingänge haben, zur Brut benutzt, befriedigt er seinen

Klebeinstinkt, in dem er die Ritzen um den Deckel zuschmiert.

Im Februar, März beginnt der Kleiber mit dem Nestbau. Wer vorsichtig in einen Kleiber-Nistkasten schaut, kann feststellen, dass die Eier oft auf einer Schicht von weicher, dünner Spiegelrinde der Kiefer liegen. Darunter legt er eine Unterlage aus Holzstückchen, die morsch sind; so ist eine gute Trockenhaltung und Lüftung garantiert.

Ab Mitte April bis Ende Mai brütet der Kleiber. Meistens findet nur eine Brut im Jahr

statt, nur selten auch zwei. Gebrütet wird rund zwei Wochen, die Entwicklungszeit der Jungen dauert rund dreieinhalb Wochen. Meistens bestehen die Gelege aus sechs bis acht Eiern.

Brut in luftiger Höhe

Gern brütet er in luftiger Höhe von rund zehn Metern. Zwischen Männchen und Weibchen gibt es nur geringe Farbunterschiede. Jungkleiber im Herbst sind eintöniger gezeichnet.

Hauptnahrung während des Jahres sind Insekten, Lar-

ven und Spinnen. Im Herbst und Winter frisst er gern auch Beeren. Gern taucht er im Winter an Futterstellen auf und setzt sich dort bei den anderen Vögeln meistens durch. Fettknödel, Sonnenblumenkerne und Erdnüsse bevorzugt er.

Kleiber sind standorttreu: An einem einmal ausgewählten Revier hält der kurzschwanzige Vogel sein Leben lang fest.



Kleiber verengen mit einer Mischung aus Lehm und Speichel ihre Bruthöhlen.



Auf die weiche, dünne Spiegelrinde der Kiefer legen Kleiber ihre Eier gern ab.

PRAXIS-TIPP

Schutz alter Baumbestände

Kleiber nisten und übernachten in Baumhöhlen oder Nistkästen, die relativ hoch angebracht sein müssen. Sie sind auf Eichen- und Rotbuchenwäldern angewiesen, die sich nachhaltig entwickeln können. Auch alte Alleen wie in Bad Arolsen sind wertvoll. Wer Kleiber in der Nähe hat, kann im Winter für ausreichend Futter sorgen. (md)

Hohe Luftfeuchte für Brunfelsia

Exklusiver WLZ-Service: Leserinnen und Leser fragen – Experten antworten

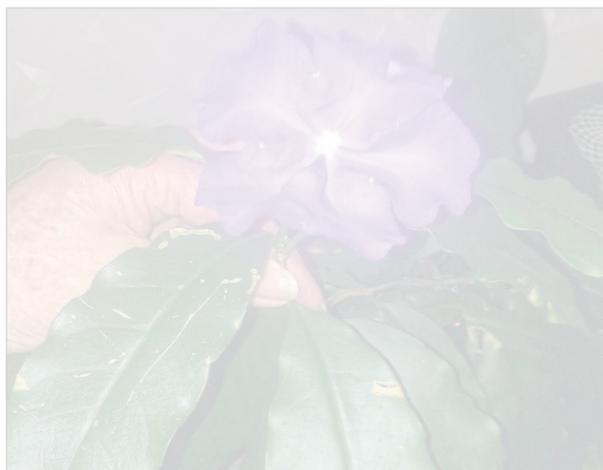
Die Waldeckische Landeszeitung unterstützt Gartenfreunde bei der Arbeit: Jeden Donnerstag lassen wir Gartenkundige auf Fragen antworten, mit denen Sie, liebe Leserinnen und Leser, sich an unsere Redaktion wenden.

Anita Lutz aus Korbach hat den Ableger einer Zimmerpflanze geschenkt bekommen, deren Namen sie nicht kennt. Die Pflanze ist inzwischen rund 80 Zentimeter hoch gewachsen, hat glänzende, feste, schmal zulaufende Blätter und lila farbene Blüten. „Kennen Sie vielleicht den Namen der Pflanze?“, fragt sie.

GARTENTELEFON: Bei Ihrer Pflanze handelt es sich um *Brunfelsia pauciflora*. Die Brunfelsie hat lange, glänzend grüne Blätter und ihre Blüten erinnern an andere Solanaceae (Familie der Kartoffelgewächse). Sie benötigt ein leicht saures, humoses Sub-

strat und aufgrund ihrer Herkunft aus Brasilien eine eher hohe Luftfeuchte. Die Temperatur im Sommer sollte idealerweise bei etwa 20 Grad Celsius liegen.

Außerdem hat Anita Lutz das Heidelbeergrün aus einem Blumenstrauß länger in einer Vase stehen lassen, weil es noch gut aussah – jetzt scheinen sich daran tatsächlich Blüten zu entwi-



Die Brunfelsie stammt ursprünglich aus Brasilien. Sie braucht ein leicht saures, humoses Substrat.

Foto: Marianne Dämmer

keln. Was müsste sie wohl tun, um Früchte zu bekommen?

GARTENTELEFON: Die Heidelbeerzweige haben deshalb Blüten angesetzt, weil die Blütenbildung vorher bereits induziert war. Die Chancen, daraus Früchte zu erzielen, gehen gegen Null. Zunächst einmal müssten sich ausreichend Wurzeln in der Vase bilden. Wenn das der Fall sein sollte, könnten Sie versuchen, die Pflanzen in Erde zu topfen. Einfacher wäre es, gleich eine neue Heidelbeere zu kaufen.

Die Fragen beantworten Experten des Gartentelefon, vom Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH, Kölnische Straße 48-50 in 34117 Kassel). Für nähere Informationen stehen sie unter Telefon 01805/729972 zur Verfügung – montags bis freitags von 9 bis 11 Uhr sowie mittwochs von 14 bis 16 Uhr. Sprechstunden in Kassel und Schadensdiagnosen an Pflanzen: montags und dienstags von jeweils 14 bis 16 Uhr.

Entspannt in die RASENSAISON mit einem Mähroboter



Profitieren Sie von 20 Jahren Erfahrung und sichern Sie sich gleich einen kostenlosen Beratungstermin in Ihrem Garten.



H. Göbel
Forst- & Gartengeräte
www.gobelholzgeraete.de

Am Mühlengraben 10 | Korbach
Sauerlandstraße 99 | Bredelar

☎ 05631 1660

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr
und Samstag 8.00 bis 14.00 Uhr

WLZ-SERVICE

Aktuelle Gartenfragen?

Jeden Donnerstag von 15.30 bis 16.30 Uhr können Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Fragen rund um den Garten bei der Redaktion der Waldeckischen Landeszeitung unter Telefon 05631/560-152 loswerden. Sie können Ihre Fragen auch schreiben an WLZ, Lengefelder Straße 6, 34497 Korbach, oder per E-Mail senden an lokalredaktion@wlz-online.de.

Bitte geben Sie Namen und Telefonnummer für eventuelle Rückfragen an. Wir geben die Fragen an versierte Experten weiter und veröffentlichen die Antworten dann jeweils auf der nächsten Gartenseite. (md)